



2020

Die Spenden sammelnde „Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete“, kurz HDZ genannt, war im Jahre 2020 damit auch wieder ganz erfolgreich. Trotz rückläufiger Mengen an Altgoldspenden in einem hartumkämpften Markt trugen der hohe Goldpreis, etliche Geld- und viele Sachspenden dazu bei, dass das HDZ die schöne Summe von gut 617.000,- € in humanitäre Projekte in Afrika, Asien, Europa und Südamerika investieren konnte. Wo immer dort eine Klammer des Zusammenwirkens mit unseren Partnern möglich war, ist dies auch geschehen.

Wie gewohnt verteilen sich die Zuwendungen auf Lepra-Hilfsprojekte, medizinische Projekte, Bildungsprogramme und Sofort- bzw. Flüchtlingshilfen. Oft sind es für uns selbstverständliche Dinge, die notleidenden Menschen in Entwicklungsländern benötigen: eine warme Mahlzeit am Tag, sauberes Trinkwasser, eine (zahn-)medizinische Behandlung, ein Dach über dem Kopf, die Möglichkeit, zur Schule gehen zu können oder warme Kleidung für den Winter zu haben.

Dass das HDZ dazu wieder einen kleinen Beitrag leisten konnten, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen unserer Projektpartner. Unser tiefer Dank geht daher an alle unsere treuen Spender, ohne die es nicht möglich gewesen wäre zu helfen.

Eine besondere zusätzliche Bedürftigkeit ergab sich in vielen unserer Projekte durch die Folgen der Pandemie. Da die im Haushalt für das vergangene Jahr eingestellten Mittel für Soforthilfen, sie werden in der Regel bei Sturm- und Flutkatastrophen eingesetzt, gottlob in der geplanten Höhe nicht verbraucht werden mussten, konnten wir den hilferufenden Projekten unbürokratisch und zeitnah Corona-Sonderzahlungen zukommen lassen.

In den teils rührenden Dankschreiben kam aber auch zum Ausdruck, wie vorwärtsgewandt unsere Projektpartner vor Ort mit zeitlichen und finanziellen Ressourcen umzugehen bereit sind. Lässt sich unter Corona-Bedingungen z.B. ein Zahnprophylaxeprogramm für arme Kinder in Argentinien temporär nicht durchführen, ziehen die Aktiven in diesem Programm los, um Corona-Hygiene Schulungen und Tests in den umgebenden Slums durchzuführen.



Lässt sich unser Klinikbetrieb in Bugko auf den Philippinen im gewohnten Umfang nicht aufrecht erhalten, werden Zeit und Geld zur Versorgung der ärmsten Familien der Umgebung verwendet. Unaufgefordert durch uns, allein aus eigenem Antrieb!



Diese Strahlkraft einer solchen Hilfe zur Selbsthilfe sind mit die schönsten Erfolge unserer Arbeit.'

„Schulbildung für Flüchtlingskinder“ – so lautet das Motto der Salesianer Don Boscos im Falle der privaten EVRIM-Schule in Istanbul. Die Partnerorganisation des HDZ finanziert darin Flüchtlingskindern den Schulbesuch für zwei volle Jahre. Für die meisten ist es die einzige Chance auf einen normalen Schulalltag unter Gleichaltrigen aller Glaubensrichtungen in der türkischen Metropole. Der Grund: Flüchtlingskinder dürfen keine staatlichen türkischen Schulen besuchen, da ihre Eltern keine Arbeitserlaubnis haben und keine finanzielle Unterstützung erhalten. Grund genug für das HDZ, dieses Projekt mit zu unterstützen. „Der Stadtteil, in dem die Privatschule liegt, ist ein Schmelztiegel verschiedener Kulturen und Religionen“, erläutert Dr. Winter. „Es ist daher wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen frühzeitig eine Schule besuchen und Werte wie soziale Verantwortung, Toleranz anders Gläubigen gegenüber und Friedenserziehung vermittelt bekommen, so wie dies dort der Fall ist“. Die HDZ-Spende in Höhe 17.000 Euro trägt aber auch dazu bei, einen großen Teil des staatlich geforderten Hygienekonzepts umzusetzen. 420 Schülerinnen und Schüler freuen sich nun über die neue Corona-Konforme Ausstattung mit Einzeltischen und besseren Stühlen. Die Hygiene-Maßnahmen werden dazu beitragen, sich an der Schule wohl zu fühlen und weniger Angst vor Ansteckung zu haben. „Und wer sich wohl fühlt, der lernt besser“, sagt Pater Simon Härting von der Don Bosco Mission.



Diese selbstlosen Einsätze vor Ort sind nicht bei allen Regierungen der Länder, in denen sie stattfinden gut gelitten. So müssen wir in einigen Fällen eine gewisse Vorsicht in unserer Öffentlichkeitsarbeit zum Schutze unserer Partner vor Ort walten lassen.

Die Lepra-Hilfe ist neben (zahn-)medizinischer und Bildungshilfen einer der Schwerpunkte der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete. Im vergangenen Jahr flossen rund 53.000 Euro an Spendengeldern in Lepraprojekte in China und Indien.

Alleine in der chinesischen Provinz Guangdong betreuen unsere Partner mehrere hundert -meist ehemalige – Leprakranke in 44 Dörfern. Ihre Maßnahmen umfassen sowohl die Medikamententherapie und Wundbehandlung als auch Amputationen und Augenoperationen in kooperierenden Kliniken. Außerdem werden nach wie vor in der vom HDZ finanzierten Werkstatt Spezialschuhe und Prothesen hergestellt. Durch die Corona-Pandemie wurden diese Hilfen hier zwar erschwert, dennoch gehen sie unter der Führung von Pater R. (SDB) für die Leprapatienten weiter.

Auch in Indien setzen die von uns unterstützten Mitarbeiter vom Bombay Leprosy Project (BLP) in Mumbai und das Team des Leprahospitals von Dr. Remy Rousselot in Bhubaneshwar ihre Arbeit fort. Sie kämpfen nicht nur gegen steigende Corona-Zahlen, sondern auch gegen die Ausbreitung des „Mycobacterium leprae“. Seit über 20 Jahren unterstützt das HDZ in der Region um Mumbai Freiwillige (meist ehemalige Lepröse) bei ihrer Arbeit, Neuerkrankungen aufzuspüren und zu dokumentieren, damit die Infizierten schnell eine „Multi Drug Therapie“ beginnen und geheilt werden können.

In der Lepraklinik von Dr. Rémy Rousselot im ostindischen Bhubaneshwar wurden 2020 rund 550 Operationen incl. Amputationen durchgeführt. Ein Bett im Hospital kostet 5,50 Euro pro Tag. Zu den stationären Patienten kommen hunderte ambulanter Lepra-Patienten hinzu. Mittellose Patienten werden kostenlos behandelt. Ohne diese Klinik wäre ihr Schicksal besiegelt. Und ohne unsere Hilfe könnte diese Klinik die laufenden Kosten nicht decken.

HDZ- Hilfsmaßnahmen aus dem Jahr 2020:

Ausbildung statt Abschiebung e.V., Bonn – Deutsch-Plus-Kurse	16.102,00 €
Lepra-Klinik Dr.Rousselot, Bhubaneswar, Indien	10.000,00 €
Primary School , Tsihombe, Madagaskar – Zisterne, Sportplatz	9.120,00 €
zahnärztl. Hilfseinsätze in Indien	13.363,46 €
zahnmedizinischer Einsatz in Madagaskar durch Planet Aktion-Helfende	1.482,75 €
Prophylaxe-Programm OHCP III , Philippinen, 2. Rate 2019/2020	11.530,00 €
Hilfe f.kranke Kinderherzen, Hannover, Deutschland	1.118,00 €
zahnärztl.Geräte f. Zahnstationen in Ambilobe u. Ambanja, Madagaskar	7.021,02 €
Soforthilfe Taifun Tishoy, Bugko,Philippinen	7.000,00 €
Ausbildung im Lehrrestaurant Saigon, Vietnam	36.460,00 €
Sozialarbeit Diözese Satu Mare, Rumänien	3.030,00 €
Zahnmobil-Eritrea	55.058,62 €
Zahnstation Timosgam, Ladakh, Indien	11.129,00 €
Sanierung Bildungshaus in Socond, Rumänien	30.060,00 €
Lepra-Klinik Dr.Rousselot, Bhubaneswar, Indien	10.000,00 €
Zahnstation für Uganda	14.243,71 €
Kinderheim in Can Gio, Vietnam	27.700,00 €
Berufsschule Lemberg, Ukraine	22.418,00 €
Hygienematerialien Covid19 – für St.Mulumba Hospital, Thika, Kenia	17.070,00 €
zahnärztl.Hilfsmassnahmen, Indien, Weiterleitung Spenden f. GDCI	1.656,51 €
Medikamentenhilfe Rumänien	983,75 €
Kinderschutz-Zentrum, Togo	6.830,00 €
Bombay Leprosy Project, Covid19-support, Indien	5.030,00 €
Sozialökonomische Reha-Massnahmen v. Lepra-Patienten, Covid19-support,	5.030,00 €
Lepra-Klinik Dr.Rousselot, Covid19-support, Bhubaneswar, Indien	5.030,00 €
Corona-Lebensmittel-Soforthilfe f. Schule Nsukka,Nigeria	5.000,00 €
Hilfe f.kranke Kinderherzen, Hannover, Deutschland	3.000,00 €
Spielplatz Tokuma-School, Äthiopien	10.199,00 €
Corona-Sonderzahlung, Prophylaxe-Projekt , Buenos Aires, Argentinien	5.000,00 €
Behindertenheim-Rampe, Miercurea Ciuc, Rumänien	15.015,00 €
Infrastrukturverbesserung Evrim Flüchtlings-Schulen, Istanbul, Türkei	16.772,00 €
Neubau im TBC-Centre Artisanal, Madagaskar	15.150,00 €
Transportkosten Krankenhausbetten Fürth-Satu Mare, Rumänien	2.010,18 €
zahnärztl.Hilfsmassnahmen, Indien, Weiterleitung Spenden f. GDCI	2.164,76 €
Prüfungsgebühr DIHK f. Lehrrestaurant Saigon	3.600,00 €
Sozialarbeit Diözese Alba Julia, Rumänien	5.015,00 €
Corona-Lebensmittel-Soforthilfe f. Schule Nsukka,Nigeria	3.500,00 €
Medikamentenhilfe, St. Matia Mulumba Hospital, Thika, Kenia	13.000,00 €
OP-Kosten f. Spaltkinder, Bolivien	15.000,00 €

Material- und Verladekosten Container, Haiti	2.092,25 €
Container-Kauf- und Transportkosten, Haiti	6.410,00 €
Container-Kaufkosten f. Hilfssendung nach Togo	2.400,00 €
Bombay Leprosy Project, Mumbai, Indien	18.345,00 €
Bosnien – Lebensmittel-Soforthilfe f. Flüchtlinge (DRK)	10.000,00 €
Wasserfilteranlage f. Gastronomieschule, China	14.460,00 €
Unterstützung hilfsbed. Familien, Bistum Satu Mare, Rumänien	4.015,00 €
Sozialarbeit Diözese Satu Mare, Rumänien	515,00 €
Finanzierung ambulante Krankenstation in Carrefour/Haiti	11.000,00 €
Wassertanks f. Schule auf Solomon Islands	22.864,00 €
zahnärztl.Hilfsmassnahmen, Indien, Weiterleitung Spenden f. GDCI	2.000,00 €
Herzessache – Hilfsaktion für Kinder im Südwesten Deutschlands	5.000,00 €
OHCP-Zahnprophylaxe-Projekt , Buenos Aires, Argentinien	10.000,00 €
Weiterleitung Spende f. Kleine Herzen e.V. Hannover	5.184,00 €
Krankenstuhl für Franken-Hospiz Weinsberg, Deutschland	5.000,00 €
GDCI Unterstützung Hilfeinsatz Indien	1.600,90 €
Kosten Sachspende Medellin,Kolumbien	12,98 €
Kosten Zahnstation Uganda	109,17 €
Kosten Lehrrestaurant HCM-City, Vietnam	517,89 €
Famulatur-Reisekostenzuschüsse	5.350,00 €
	569.768,95 €
Sachspenden	
OHCP Argentinien	480,00 €
zahnmedzin. Behandlungseinheiten f. Zahnklinik Porto-au-Prince	42.000,00 €
Kolumbien, Argentinien und Zahnmobil in Hamburg	4492,94 €

Gemeinsam haben wir in schwierigen Zeiten Hilfe leisten können, dafür sind wir dankbar und bringen unsere Hoffnung zum Ausdruck, dass die pandemiebedingten zusätzlichen Beschwerden in unseren Projektländern aber auch bei uns ein absehbares Ende haben mögen.

Herzlichen Dank allen Beteiligten für die Anstrengungen und diesen schönen hospitalischen Erfolg.



Dr. Klaus-Achim Sürmann, HDZ-Vorsitzender